



Investment-Kommentar

Morgan Harting, Multi-Asset Portfolio Manager beim Asset Manager Alliance Bernstein (AB)

EM Tipps 2018: Tech-Werte, chinesische Banken und brasilianische Anleihen

München, 16. November 2017 – Die Schwellenländer haben nach der Talsohle Anfang 2016 eine starke Performance hingelegt. Allein in diesem Jahr sind Emerging-Markets-Aktien (auf Euro-Basis bis Ende Oktober) um circa 20 Prozent gestiegen. Mit Blick auf 2018 stehen die EM vor erhöhten geopolitischen und Währungsrisiken. Einige Bereiche erscheinen als überbewertet. Wir glauben jedoch, dass weiterhin attraktive Chancen bestehen. Um sie zu finden, muss man allerdings in allen Assetklassen suchen.

Die Steigerung der Aktien aus den Schwellenländern stützte sich in diesem Jahr im Wesentlichen auf die fundamentalen Grundlagen. Im Zuge des soliden globalen Handelswachstums wurden die Gewinnschätzungen das ganze Jahr hindurch angehoben und nur ein Zehntel der bisherigen Erträge in diesem Jahr stammt aus expandierenden Bewertungen. Aus diesem Grund sehen wir weiterhin Luft nach oben.

Verbesserte Grundlagen

Obwohl die Bewertungen von Emerging-Markets-Aktien etwas gestiegen sind, werden diese immer noch mit einem erheblichen Abschlag gegenüber den Industrieländern gehandelt. Die wirtschaftlichen Daten vieler Schwellenländer verbessern sich zusehends. Das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes in den Ländern der Emerging Markets wird 2018 schätzungsweise auf 4,6 Prozent steigen, während die Inflation in den meisten Ländern stabil bleibt oder sinkt. Diese Kombination schafft gute Voraussetzungen für weitere Stimulierungsmaßnahmen, sollten sich diese als nötig erweisen.

Die externen Bilanzen der Schwellenländer haben sich zudem erheblich verbessert. Dadurch sind die Emerging Markets weniger abhängig von ausländischem Kapital und weniger anfällig für steigende Zinsen in den Industrieländern. Und Reformen sowie strukturelle Verbesserungen in vielen Ländern sorgen für eine weitere Aufhellung der Wachstumsaussichten.

Diese positiven Entwicklungen sorgen für gute Stimmung bei Schwellenland-Anlegern. Wir glauben, dass im kommenden Jahr in den folgenden Bereichen das größte Potenzial zu finden ist:



- EM-Technologiemarktführer

Die Hausse der Schwellenländer-Aktien ähnelt bislang stark dem Muster an den US-Börsen. Etwa ein Drittel der Kursanstiege geht auf die Marktführer in digitalen Sektoren wie Mobilfunk und Onlinehandel zurück. Viele Anleger halten die amerikanischen Giganten Facebook, Amazon, Netflix und Google (Sammelbegriff: FANGs) mittlerweile für unangreifbar. Aber die Schellenländer haben ihre eigenen „FANGs“: Alibaba, Tencent, Samsung, Naspers und Taiwan Semiconductor. Allein diese fünf Aktien haben in diesem Jahr bislang dreimal so viel Ertrag abgeworfen wie der Rest des Schwellenländer-Aktienuniversums.

Die Emerging-Markets-Hausse könnte jedoch bald auf breitere Füße gestellt werden. Eine ganze Reihe von Unternehmen und Sektoren, die das Wachstum dieser digitalen Marktführer stützen, könnten den Abstand verringern. Dazu gehören DRAM-Hersteller und Produzenten elektronischer Komponenten in Taiwan und Südkorea. Diese Firmen profitieren von der Branchenkonsolidierung und besserer Kapitaldisziplin, was wiederum ein rasches Wachstum der Bargewinne und Dividenden ermöglicht. Das Wachstum wird unserer Meinung nach von den Kursen noch nicht reflektiert.

- Chinesische Großbanken

Einige der größten chinesischen Banken werden halb so hoch bewertet wie ihre globale Konkurrenz, obwohl sie profitabler sind und eine doppelt so hohe Zinsrendite aufweisen. Zudem verbessert sich das Geschäftsumfeld für diese Kreditinstitute: Die Profitabilität in allen Bereichen der chinesischen Wirtschaft steigt dieses Jahr, im Industriebereich sogar um 35 Prozent. Die Folge davon sind geringere Kreditrisiken für die Banken und eine verbesserte Qualität ihrer Kreditbücher. Zugleich hat die chinesische Regierung erfolgreich die sogenannten „Schattenbank“-Aktivitäten unter den kleineren Instituten bekämpft. Dies lässt auf eine verbesserte Effizienz des Finanzsystems schließen: Mehr Ressourcen fließen in produktive Bereiche anstatt in fragwürdige Finanzierungen. Zusammengenommen verringern diese Entwicklungen die Risiken und steigern die Profitabilität für ausgewählte chinesische Banken.

- Brasilianische Staatsanleihen

Die Inflation in Brasilien ist von 10 Prozent im Januar auf etwa 2,5 Prozent im November gefallen. Das ermöglicht stetige Zinssenkungen und somit Kurssteigerungen für Anleihen. Der Nominalzins für 10-jährige Anleihen in Brasilien liegt immer noch bei 10 Prozent, die Realrenditen gehören zu den höchsten der Welt. Das sollte weiterhin hohe Erträge für Anleiheanleger im kommenden Jahr ermöglichen. Das Gros der einsetzenden konjunkturellen Erholung in Brasilien ist bereits in den Aktienkursen eingepreist. Die Börse in Sao Paulo schwoll 2016 um 65 Prozent an und ist in diesem Jahr bislang immerhin um 12 Prozent gestiegen. Das führt zu einem



ambitionierten Kurs-Gewinn-Verhältnis von durchschnittlich 24. Wir sehen daher insgesamt bessere risikoadjustierte Ertragschancen im festverzinslichen Bereich.

Wir glauben, dass durch Einbeziehung aller Assetklassen weiterhin attraktive Anlagechancen in vielen Ländern und Sektoren der sich entwickelnden Welt identifiziert werden können. Ein Fokus auf die vielversprechendsten Chancen am Aktien- und Anleihenmarkt sorgt für ein ausgewogeneres Portfolio – und lässt Anleger mit weniger Schwankungen an der sich fortsetzenden Erholung der Schwellenländer für 2018 teilhaben.

Die hier geäußerten Einschätzungen und Meinungen sind weder Analysen noch Investmentberatung oder Anlageempfehlungen. Sie geben nicht notwendigerweise die Ansichten aller Portfoliomanagementteams von AB wieder. AB ist von der britischen Finanzmarktaufsicht genehmigt und wird von ihr beaufsichtigt.

Weitere Informationen über AB finden Sie auf www.alliancebernstein.com oder folgen Sie uns auf LinkedIn: www.linkedin.com/company/ab_deutsch.

- Informationen ausschließlich für die Presse -

Über AllianceBernstein

AllianceBernstein Ltd (AB), ist eine global führende Fondsgesellschaft mit einem verwalteten Vermögen von rund 535 Milliarden US-Dollar (Stand: 30. September 2017).

Das Unternehmen bietet Investmentlösungen für alle Anlageklassen – von Aktien über Anleihen sowie Multi-Asset-Portfolios bis hin zu alternativen Investments an. Diese Investments sind als institutionelle Lösung sowie als Publikumsfonds mit Zulassung in Luxemburg verfügbar. Durch die einzigartige Kombination von fachlicher Expertise, fundiertem Research und globaler Perspektive gewinnt das Unternehmen umfassende Einblicke in die weltweiten Entwicklungen.

Herausgegeben von AB Europe GmbH, Maximilianstrasse 21, 80539 München.

Pressekontakt und weitere Informationen

Sebastian Kadritzke
AB (London)
+44 (0)20 / 7959 4762
sebastian.kadritzke@alliancebernstein.com

Juliane Liedtke / Karsten Siegmund / Kathrin Heider / Elena Ekkert
public imaging Finanz-PR & Vertriebs GmbH
+49 (0)40/ 401 999 - 25 / - 35 / - 26 / - 292
Juliane.Liedtke@publicimaging.de / Karsten.Siegmund@publicimaging.de / Kathrin.Heider@publicimaging.de / Elena.Ekkert@publicimaging.de